

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Die Epistel zum Paulinum

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

Die hebet an die Epistel des heyligen püesters sanct Hieronimi zu Paulinum von allen götlichen büchern der Histori.

Das erst capitel

In iij. Aug. Sicut.

Ruder Ambro

sus hatt mir bracht deyne gab. Vñ auch die aller süssesten brieff dye von anfang

den gläub der freuntschafft. der yetz bewerten trew vñnd auch der alten freuntschafft newe dung vor willen haben gehabt. Wann dz ist dy war freuntschafft vñnd die zusammen gefüget liebe Crusti. dy nit der nutz des dienstbern dinges oder dienstberkeyt nit die gegenwirtikeyt der leybe. nit die gedicht vñnd lieblosend zublasing sunder gottes vorcht. vñnd der fleys götlicher geschuf't versüment. Wir lesen inn den alten hystorien. Das etlich habē durchzogen dy land vñnd seyn gangen zu newem volck. vñnd haben vbergangen das mör. das sye die offenbar möchten gesehe. die sye auß den büchern hetten ekenet. Vñnd also hat Pitagoras dye poeten zu Memphis. vñnd Plato egyptum. vñnd Architam tarentinum. vñnd auch die gegent welscher lande. die man vor zeytten nennet die grossen grecia. mit grosser arbeit durchzogen. das der. der do vor eyn meyster zu athenis vñnd mechtig

was. vñnd des lere erhalten yn künstlicher vbung academie. wurde eyn pilgram vñnd auch eyn iunger. vñnd wolt vill lieber fremde kunst mit schame lernen. denn seyn eygne kunst onschame aufgeben. Vñ als er nundie geschriffet het durchfaren gleycher / weys als sye flüchtig were in aller welt. do warde er vñde mer raubern gefangen. Vñnd verkaufft ein grausamen wütrich gehorsam gefangen gefüret. gepunden vñnd eyn knecht. Aber darumb das er was eyn naturlicher meyster so was er grösser den der. der im kaufet. Wir lesen das etlich edelleut von dem cufferen teyl Hispanie vñnd auch von den en / den galliarum seynd komen zu ty / tumliuim des gesprech flos als ein milich bach. vñnd die kom zu irer beschawung nit zohe die füret eins menschen lewmut. Das alter het ein vñnd gehörtes vñnd offenbars wonder aller der welt. das sy waren eyngegangen ynn ein söllich grosse stat das sy eyn anders außerthalb der stat süchten. Appollonius oder der zauberer als das volck redet. oder der natürlich meyster als dye pitagorici sagen. der gieng eyn in persas. d gieng durch caucasum den berg. das was / ser albanos scitas massageras. die reichsten kunigreich indie. Also kam er zu lezst an das aller breitest was / ser phison. das vbergieng er nit. sunder er kam hyn in bragmanas das er wurd hören vñnd leren hyarcam der do saß auff dem guldin stül. vñnd was trinckend vñnd von dem baine tantali zwischen wenig iungern von der natur vñnd sitten. vñnd von dem lauff des tages vñnd der gestiern. Vñnd darnach wandert er

aa ij.



Durch elamiten. vnd durch dye babi
lonier. vnd die chaldeos medos. vñ
assuros. portos. syros. phenices. ara
bes. palestinos. vnd leret wider zu al
lexandriam vnd durchwandert mo
renland. Das er sehe die heydnischen
natürlichen meyster. vñnd den be
rumbtisten tysz der sunnen sehe in
dem sand. Vñd fand der man an al
len stetten das er lernet vñnd also
nam er allweg zu. vñnd wurde all
weg besser vber sich selber. Vñnd er
hat geschriben vber das volkumen
lich acht bucher der natürlichen kunst

vñd thitism. vñd leget auß das erwä
gelium der zwölffboten. Das er vil
leicht mit lieffe vergebens oder vmb
sust. Es hat. ich weyß nit was ver
borgne krafft vñnd würckung das
werck leblicher stymm. wirt auß ze
gossen in die oren des ungeren. so sy
strecklich lauten auß de mund des
meysters. Vñnd darumb do Eschi
nes im ellend was zu rodi. vñnd do
man laß das gedicht Demostenis.
Das er hett gehabt wider in. Vñnd
do sy sich des alles gewunderen vñ
lobten. do er seuffzte er vñnd sprach.
Was hetten ir gethan hetten ir ge
hört das ein tyer söliche wort hett
auß gedünet.

Das drit capitel

Das ander capitel

Als rede ich

von weltlichen menschen
so Paulus der zwölffbot
das was der auferwehlung. vñnd der
meyster der heyden. der von der ge
wissen eynes sölichen geystes in im
also hat geredt. Was soll das seyn
ersucht ir seyn erfahrung. Das in mir
redet cristus. Darnach hat er besucht
Damascum vnd arabiam. Darnach
gieng er auff gen iherusalem das er
wolte sehen Petrum. vñnd beklyß bey
im funffzehen tag. Vñnd dye sibent.
vñnd acht. betewten geistlich das er
solt seyn ein zukünfftiger prediger d
heyden. vñnd die zu vnderweyßen.
Aber hynwiderumb nach vierzehen
iaren. do nam er mit im barnaban

Iseding sprach

ich nicht. darumb dz ich
des geleich in mir sey dz
du mugest gelernen von mir aber dz
du mugest gehören von mir. besun
der deyn huz vñnd fleys zu der ler
nung soll beweret werden auch on
vñß. Wann letlichs gemüt vñnd on
eynem lerer ist lobes wert. wir mer
cken nit was du vñndest. sinder was
du süchest. Eyn weyches wachs vñ
das gering ist zu den formen. auch
ob nun dy hend des meysters vñ des
würckers auß hören iedoch ist es gantz
in seyner krafft. was dar auß werden
mag. Paulus der zwölffbot der glo
riert das er das gesetz moysi. vñnd der
propheten hab gelernet zu den sus
sen gamaliels. Das er also gewafnet
was mit geystlichen pfeyle. dar
nach lert er getrewlich. wann dy waf
sen vnser ritterschafft sein nit fleys /

schlich. sunder der gewalt des herren
zustöret alle höch dye sich erhöchet
vber die kunst gotz vnnnd wir seyn
empfunglich oder vabig aller ver/
nunft vnnnd verstetlicheyt geho:
sam zesein cristo. vnnnd wir sein bereit vn
dertenig zumachen allvnghehorsam
kelt. Er schreibet. das thymotheus
sey gelert worden mit heyliger ge/
schrifft von seinen kintlichen tagen
vnnnd den vermanen er zu dem fleyß
des lesens. vnnnd das er nit versam
dye gnad dye ym in gegeben sey
worden durch die auslegung d hand
des priesters. Er gepent Tyro dz er
vnder andern tugenden. die do zuge
hören eynem bischoff. die er entwor
fen hat mit kurzē redē. nit versam
in in die kunst der heiligen geschrifft
das er soll behalten die rede die nach
der lere ist getrew. das er mechtig sey
zu vermanen in besunder lere das er
also müge vberwunden dye wider/
sprecher.

Das. III. capitel

Die heylig pa
werschafft oder eynfekt
keit dy frunt ir allein. vñ
als inl sy pawer die kirchen cristi mit
irs lebens verdiennuß. also vil tüt
sye schaden. ist das sye nit widerstet
der kirchen zerstören. Malachias der
prophet. ia der herr durch malachia.
fraget die priester das geseze. dz prie
sterambt ist als inl. ist das gefraget
wirt von dem geseze. er sol das ver
antworten. vnnnd in dem büch der
widerzal oder eferung lesen wir. fra
ge deynen vater. vnd er wirt dir ant

wurten. vnnnd frage deyn eltern. vñ
sy werden dir sagen. auch in dem hū
dersten vnnnd achtzehenden psalm
sprucht dauid mir seyn sunglich ge/
west deyn rechtuertiguge in der stat
meyner pilgramschafft. Vnnnd yn
der beschreibung oder auslegung des
gerechten mans. Darnach als in da
uid hett zugeleychet zu dem baum
des lebens der do ist in dez paradeis
vnder andern tugendē hat er gespro
chen also. In dem geseze des herren
ist seyn wil vnnnd in seynem geseze
wirt er trachten tag vnd nacht. auch
daniel in dem end synes heyligen ge
sichtes. do sprach er. Das die gerechte
werden scheynen als die steren. vnd
die vernemenden. das ist die gelerte
als das firmament Sibtu wie eyn
vndercheid ist zwischen der gerechte
pawerschafft vnd gelerten gerecht
gleyt Wann ir etlich werden gelech
den steren vnnnd ir etlich dez humel
Wie wol nach hebreyscher warheit
baydes mag verstanden werde. vñ
den die do gelert seyn. wann also le
sen wir bey in. Welche aber geleret
seyn gewesen. die werden scheinē als
der glast des firmamentz vñ dy do vil
vnderweisen zu der gerechtikeyt. als
dye steren in die ewigen ewikeit. war
umb ist geheissen paulus der zwelf
bot. ein vaf der auferwelung. Dar
umb. wann er ist gewesen ein vaf d
ee. vnnnd eyn lieberer oder büchlam
mer der heiligen geschrifft. Dy glei
chiner erstumbte in der lere des herre
vnnnd verwunderten sich in petro.
vnd in iohanne wye sy wisten dye ee
so sy doch die büchstaben nit hettē
gelernet. wann was dē andern pfflig
zegebē teglicheubung. vnd gedancē
in der ee. das hat in eingeistert der hey
aa ij.

lig geyst. Vnd nach dem als ge/
schriben ist. so sein sye gewesen lertliche
oder geklung gott. Der seligmacher
do er heit volendet zwelfff iar. vnd
was sitzen in dem tempel. vnd was
fragen von der fragung der ee. do le
ret er mit seinem vernunftige frage.
Es sey den das wir villicht spreche
das sant peter sey gewesen ein pawr
vnd iohannes auch eyn pawr vnd
ir yeglicher mocht also gesprechen.
vnd bin ich vnweyß oder vngeleert
in dem wort yedoch bym ich mit on
kunst. Ist iohannes ein pawr ein vr
scher vnd vngeleert. ich bitt dich
Sag waßer kumbt dise stym. In
principio erat verbum. In dem an
fang was das wort. vnd das wort
was bey got. vnd got was dz wort
logos kriechisch bederret vil ding.
wann es ist ein wort vnd ein ver/
nunft. vnd ein rechnung vnd ein vr
sach eynes yeglichen dings. durch
dye alle ding seyn. die ir wesen ha/
ben. dye alle wir rechtlich vernemen
in cristo.

Das. v. Capitel

Dise ding hatt
nit gewist der geleert Pla
to Das hat nit der wolte
dent Demostenes gewist. Er hat al
so gesprochen. Ich wil verliesen dy
weyßheit der weisen. vnd wil ver/
werfen vnd versmechen die witz der
vernustigen. Dye waren weyßheit
wirt verdammen die falschen weyß
heit. vnd wie woll das ist das man
prediget das kreuz cristi. ist eyn toz/
heit. yedoch Paulus redt die weyß/
heit vnder den volkumen. Aber nit

dye weyßheit diser welt die zerstört
wirt noch der fursten diser welt. sun
der er redt gottes weyßheit. Dye inn
verborgner heiliger geschafft ver/
borgen ist. die got hat vorbesche vor
der welt. die weyßheit gottes ist cri/
stus. wann cristus ist gottes krafft.
vnd gottes weyßheit. vnd dise weyß
heit ist verborgen in der heymli/
cheyt der heilige geschriffte. von der.
die vberschriffte des newnden psalmi
wirt also gemercket. vmb die ver/
borgnenheit des suns. in dem verbor
gen seyn alle schertz der weyßheit vnd
der kunst gotz. Vnd der verborgē ist
gewest in der heymlichkeit der heili/
gen geschriffte. der ist erwelet vor der
welt. auch ist er vorbesehen vnd ge/
figurirt in dem geseze vnd in den
propheten. Vnd darumb wardē dy
propheten genant die sehenden. dar
umb das sy in habē gesehen. den dye
andern nit habē gesehen. Abraham
der hat gesehen seynen tag vnd er
hat sich erstrewet Die hymel wurden
geoffent ezechiel dem prophete. dye
doch dem singenden volck warē ver
schlossen. Dauid spricht also. herre
offen mir mein augen. vnd ich wurd
merckē die wund vō deym gesezte
wan dz geseze ist geistlich. vñ darub
ist es not der offebatung das es werd
verstandē. vnd das wir mit offenba
rem angesicht anschawen die glori
gottes. Das buch in der heymlichen
offenbarung. wirt mit sibē sigelt
verzeicht gezaiget. vnd ist das. das
du das buch gibst eynem menschen
der die geschriffte kan. das ers lese. er
wurt antwurten ich kan nicht. Wan
es ist gezeichnet. wienul sein der noch
heit. die do wenen sy kennen die ge/
schriffte. die das buch auch halten be/

Das. VI. capitel

• zeichet vnd verschlossen. vnd künde
es nit auff tun. Es sey denn das er
eröffne. vnd auff schließ. der do hatt
denn schlüssel dauid. der do aufftut
vñ nymit schleust vñ der zu sleust
vnd nymant offnet. In dem buch
der werck der zwölffboten warde d
heylig keiisch. ya auch d heylig man
den also nennet yne die heiligschri
ft als er den propheten ysaiam las. ge
fraget von philippo Was meynstu
vernemest du nicht die ding dye du li
sest. Er gab ym antwort. wie mag
ichs vernemen. es sey denn ob michs
yemant lere vnd vnderweist. vnd
ich will yezund von mir reden ich
bin nit heyliger. das ich von mir sa
ge. dye weil so bin ich nit heyliger.
dann diser keiischer noch geliriger.
der do kummen ist von moren land
das ist von den letzten teyle d welt
zu dem tempel. Er verließ den kung
lichen sal. vnd was als cyn grosser
liebhaber götlicher ee vnd kunst das
er auch auff dem wagen las die göt
lichen schrifft vnd als er das buch
hielt in der hand vnd empfang dye
wort des herren in seynn gedanken
vnd rürt die zungen vnd redet mit
den leipen. er erkant den nit. den er er
würdiget lesend in dem buch. Philip
pus kam vnd zayget im ihesum. der
verschlossen was in den buchstaben
d wunderliche krafft des lehrers dem
herren zu der selben zeit gelaubet der
keiisch kamerer. vnd ward getaufft
gelaubig vnd heylig. Er ward cyn
meister von den ungen. er hat mer
funden in dem wüsten brunnen der
kirchen. denn in dem vergulden tem
pel der synagogen.

O Ieding seyn
von mir kurzlich geschri
ben. wann dye buefflich
kurzewolt nit lenger hie auffliessen
das du vernemest das du nit möch
test eingen in die heiligen schripte on
eynen vorweg vnd on eynen zeiger
den steyg. Ich wil schweigen von de
gelernten in der gramatica Rethori
ca Philosophia natürlichen kunste
geometria. vnd ynn den kunste der
loyca. vnd musica vnd astrono
mia. astrologia. vnd ertzney. d künst
wol bekant. vnd am nutzlichsten. ist
den tödlichen menschen. vnd ist ge
teylet. in drey teyl in die lere. vernist
vnd brauchung. In den mynderen
kunsten wil ich kumen. dye man nit
allein hantraich mit der zung. son
der auch mit der hant. Als sein acker
leut. steynerer. vnd schmid der me
tal. vnd holzhawer. vñ tuchmacher
vnd weber. vnd die andern die man
getley haufrant vnd verworfne ge
runge arbeit. die mügen nicht geseyn
on eynen leter. das sy begern zeseyn.
Die artzet verheissen. das den artzen
zugehört. vñ die schmid handeln dz
den schmiden' zugehört. Allein dye
kunst der schripte ist die. dy ir alle mē
schen zueygen. Wir schreiben vnge
lert. vnd wir gelernten schreibē allene
halben dy gedicht. das geschwetzig.
aleweib. der törecht alt der klaffig so
phist. vñ meniglich nympt dise künst
fursich zerreißen dye vnd lere. ee
dann sy lernen. die anderen die ziehē
ab die augbrawē vnd wegen grosse
aa iij.

wort vnd wo sy sein beiden freulein so sprechen sy weise wort von der heiligen geschicht. Ir etlich lernen lye/der vonn frawen. das sy furbas dye mann mugen leren. vnd dz das nit gering sey. so legen sye das auß mit geringen Worten. ya das do mer ist. mit künck Worten. vnd mit dursti/ gen Worten. das sy selber nit verne/ men. Ich schwieg von meynem ge/leich. ist das sy villicht nach schrif/ten künmen zu de heiligen geschuf/ten. so machen sy süsse zusammen ge/ setzte wort. in den oren des volcks. vnd was sy sprechen das wenen sye es sey gottes geset. vnd achte nicht ob sy nit wissen. das die propheten vñ aposteln haben geschmeckt vnd emp/ funden. sunder zu wem synn suren sy vnbequemlich gezugknus der heiligen geschicht. geleych ob es ein grof/ ding sey vnd nit eyn lasterbers oder schenelichs geschlecht zu spreche als zu vernichten die synn vnd die heili/ gen geschicht die wider sye streitet zie/ hen zu ire willen. als hetten wir nit gelesen omerocentonas vnd virgi/ liocentonas das seyn bucher Omeri vnd virgilis. die geredt haben an ir meynung von cristo. wann er ge/ schribt hat yetzund widerkumbe dye unckfraw. yetzund kummē dy reich saturni. yetzund wirt widergesant vñ hymel von der hoch eyn news ge/ schlecht. Vnd der vater hat also ge/ redt zu seynem sun. Meyn sun vnd meyn krafft. du bist meyn grosser ge/ walt allein. Vnd nach den Worten des seligmachers am kreuz. Er hatt erzeiget solliche ding. dye do vernä/ men zugehesten gedechtnissen dise ding sein kündisch vnd geleych dem spil. der die do lauffen. un kreys. das

du wollst lernen das du nit weis. ya auch das ich mit dem magē rede. dz du nicht wilt wissen dz du nit weis.

Das VII. Capitel

Offenbar ist dz buch der geschöpf in dem wirt geschriben vonn der schöpfung vnd von de anfangl me/ schlichs geschlechts der welt. vñ vñ der teylung des erdreichs. vñ von der zweitrechte. oder schande der zun/ gen vnd der volcker vntz zu dem auf/ gangl der hebreischen Auch ist offen/ bar das buch Exodus. dz ist des auf/ ganges mit den zehen plagen. mit den zehen gebotten. mit den geistli/ chen vnd auch göttlichen gebotten auch istan bereytschaft dz buch leuiti/ cus. das ist das buch der leuten ynn den all besunder oppfer vñnd auch furwar aller besunder sillaben. vnd puersterliche kleider aaron. vñnd dye ganz ordnung der leuten eyngel/ sten vnd bedewten geistliche hymli/ sche sacrament. Aber das buch Lu/ meri. das ist dz buch der zal. dar ynn ist begriffen die zal vnd die ganzen prophecien balaam. vnd die xliij wo/ nung. durch die wuste. die in ynn be/ halten verborzne sacrament. Aber Deutronomium. das ander Gesetze das do ist ein vorbedewte figur. der ewangelische gesetze. was meinstu. hat es nicht die ding dy vorhyn sein also das do alle ding new seyn von den alten bis daher. hat geredt moy/ ses bis daher die sunff bucher moysi

mit den funff wortē glouret d̄ zwölff
 bot sant Paulus das er die wölle re-
 den in der kirch. Job der ist ein eben
 bild der gedult. welche meinstu das
 sein die verborzgne sacrament. dye er
 nicht vmbfahet in sein red. Vñ seyn
 rede seynes buchs hebt sich an. an d̄
 prof. vñ hat seynn val. in das wort
 vñ ender sich in ein schlechte red. vñ
 alle geset vnd regeln der kunste d̄ ya-
 lica die ender er mit furnemig. auf-
 nemung. besterigung vñ beschließ-
 ung. vnd alle wort in im seyn vol-
 ler reicher symm vnd das ich von an-
 dern seynen Worten schweig. so hatt
 er also geweissagt von der auferste-
 ung oder vrsend der leib der mēschē
 das nyemant anders von der aufer-
 steung. offentlich vñ sicherlicher ge-
 schriben hat. Er sprach. Ich weiß d̄z
 mein erleser lebet. vnd das ich an d̄
 letzten wider wird aufersten vō der
 erden. vnd widerumb wird ich vmb-
 geben mit meiner hawt. vnd in mei-
 nem fleisch wurde ich sehen got mei-
 nen heyler. vnd wird den sehen ich
 selber vnd meyne augen werden in
 ansehen vnd kein ander. Vñnd dise
 hoffnung ist geleyet in mein schoß.
 Nun kun ich zu ihesum name. der
 do vortregt die figur des herrē. nicht
 allein an der wurckung sunder auch
 in dem namen. Er vbergieng d̄ ior-
 dan. vnd vmbkret dy reich der seyn-
 de vnd teylet d̄z erreich den vnüber-
 wintlichem volck durch alle stet. vñ
 gassen vnd berg. vnd flyessend was-
 ser. auch hat er beschriben dy nechste
 end der kirchen vnd dy geylliche reich
 des hymelischen iherusalem. als vil
 fursten des volcks. In dem buch in
 dicum. das ist der richter. seyn. sonil
 sein figuren Ruth moabitris die er/

füllt die prophecey ysaie. der also sprit
 che. herre sende auß das lamp d̄ her-
 scher der erden. von den felsē der wu-
 ste. zu dem berg der tōchter vō syon.
 Samuel zaiget. das das alt geseze
 getylgt sey in den totten hely. vñnd
 in der tōrtung saul. vñnd sicherlichen
 gibt er eyn zeugtnuß in dem sacra-
 ment newer puesterschaft in sadoch.
 vñnd gibt eyn zeugtnuß des newer
 keysercumbs. in dauid. Auch beschrei-
 bet er ynn malachi das ist das dritte
 vñnd vierde buch der künig. von sa-
 lomon vntz bis zu iechoniam. vñnd
 zu ieroboam. ein sun nabath bis auf
 ofee der gefurt ward in die assiros.
 das reich iuda. vñnd das reich istra-
 hel beschreibet er. Ist das. das du an-
 sichts die histori. das sein die ding. dy
 do geschehen sein. so seyn es schlechte
 re einseitige wort. wirstu aber ansehe
 in den buchstaben d̄ verborzgen syn
 so sagen sy oder sprechen auß die wie-
 nigkēy der kirchen. vñnd die krieg der
 kēzer wider die kirchen. Vñ dy zwölff
 prophten. die do sein genōtiget vñ
 getungen in eyn buch. do vñndestu
 das sy anders figuriren wan sy lau-
 ten oft in den Worten. Ofee der pro-
 phet nennet oft effraim. samariam
 ioseph. ierabel. vñnd das weyb der
 vnkeischeyt. vñnd die sū der vnkeus-
 cheyt vñnd eebrecherin eynbeschlossen
 in der schlaffamer des mans. vñnd
 wie sy do sitze vil zeit. als ein wit-
 we. dye do harret vnder einem klage-
 den gewand das widerkūme zu ir
 man. iohel der propht eyn sun pha-
 tuel beschreybt das land der zwelf-
 geschlecht. wicd̄z verzeret vñ zerstört
 sey vō d̄ krautworm hewschreckē vñ
 vō militaw. vñ nach der vmbkēng
 des erste volcks beschreibet das auß-

gossen werde. der heylige geyst vber die knecht vnd meyde gottes. das ist vber hundert vnd zwainzig gläubige namen. vnd werd außgegossen in dem kreys in dem ehhaus syon. vnd die selben zwainzig vnd hundert. ist. das man die angfam rechet. von eynem bis auff funfzehen vnd dy selbē zal also zunumbt so bringet sy vns die zal quindecim graduum der funffzehen staffeln. dy beschlossē werden geistliche im psalter. Amos der propheet ist gewesen ein hütte. vñ ein pawr. der vnder schiden hat dye pusch der maulberbaum. dē propheeten mag man nit außsprechen mit kurzen Worten. Wer mag aber außsprechen würdiglich dy drey. vnd dy vier läster damasci. vnd gase. vñ diti. vñ ydumee. vñ der sin amon vñ moab. vñ in dē sibe dē vñ achsten grade inde vñ israhel. Diser redet zu den feysten kün dy do seyn an den pergen. samarie. vñ dē bezeuger. wie da fallen wurde das groß haus vñ auch das kleyne Auch sibt er den vberwinder. der heuschrecken. vñ dē sichten den herren steen. auff der kreibten maw. oder auff der maw dē adamantisten steyn. vñ auff dē haken der oppfel der do zu zeucht dye pēen der sithder. vñ den hunger auff dē erreich nit den hunger des brouts noch den durst des wassers sunder den hunger vñ durst zu hören das wort gottes. Abdias der alsiul geheissen ist als ein knecht des herren. der diener wider edom vñ dē irdisch blut. auch wider den feynd iacob schlecht er alle zeyt mit eynem geistlichen spere. Jonas gar eyn schöne tauß der figurirt vnser herrē marter. mit seynem schiffspruch. vñ der

widerrißte dy welt zu der pusch. vñ dē vnder dē namen ninive. verkunt er das heyl den heyden. Micheas von morasthi eyn miterbe cristi der kündigt die sterung des schachters tochter. vñ das vñ blegt machet er wider sy. darumb das sy hat geschlagen den backen des richters israhel. Laum den manheyst eynen tröster des vñ kreys. der strafft die stat der sunden vñ dē nach ir verkerung spricht er. nempt war die süß des predigers vñ des verkunders des frydes. dye seyn auff dem pergen. Abacuc eyn starcker rynger vñ dē strenger kempfer der steet auff seyner hut. vñ befestet seynen gangel auff seyn sicherheyt. oder freyheyt. das er beschawe cristi am kreuz. vñ dē spreche. Seyn glori hat bedeckt dye himel vñ dē die erd ist vol des lobes. seyn glantz dē wirt werden als das liecht dye hōmer yn seynen henden. da ist verborgen seyn stercke. Saponias ein schauer vñ dē erkenner der heymlichkeyt des herrē. er hört das geschrey. von der porten der visch vñ das groß hewlen von der glückseligen vñ die zertrüschung von dem bübelen. Auch verkündet er das klage den eynwonern pile wan geschwige hat alles volck chanaan. sy seyn all zerstreut dy da waren eyngewickelt in silber. Aggeus eyn erfamer vñ frölicher. der geseet hat in dē zechern. dē er möcht schneyden in frewdē. der widerbawt dē zerstorren tempel. vñ dē eynsüret gott den vater reden. Loch eyns vñ eyn kleyne zeyt. vñ dē ich wird bewegen den hymel vñ dē die erde. vñ dē das mere. vñ dē die dure. vñ dē wird bewegen alle die völkere. vñ dē es wirt kummen der begülich allen heyden.

Die Epistel VI

Zacharias gedechtig seyns herren. der ist mangfaltig in seynere weys- / sagung. der vorsagt ihesum ange- / legt mit schmecken den leydern. vñ den steyn der sibden augen vñnd den gulden leuchter mit also vil lucer / nen als der augen seyn. vñnd zwen ölbaum sicht er zu der lincen hend der ampeln. vñnd zu der rechten das er nach den vortten pferden maniger ley farb schwarzten vñnd weysen vñnd den zerbrochen wagen auß / fraum. vñnd das pferd vor ihersa- lem dem arme künig verkündet vñnd predigt dem künig sitzend auff eine. n. sülbe einer geiohten eslin. Malacht as offenbaret offelich. vñnd in dem end aller propheten weysagt er. vñ der verwerffung israhel vñnd der rüfung der heyden. also spricht der herre der samnung mir ist nit der will in euch. vñnd ich wil nicht nemē dy gab vonn ewer hand. Wann von dem aufgang der sunnen bis zu ire vndergang. ist groß meyn name in den heyden. vñnd in eyner yegliche stat wirt geheyliget vñnd gepfert. ein reynes opfer meynem name. wer mag versten. oder außlegen ysaiant iheremiam. ezechuelen vñnd danielz auß dem der erst wirt mit gesehen. dz er nit schreibe eyn prophecey sinder. ein euāgel. Der ander sieget zusamē seyn. alphabet. vñnd seyn geschatft vñnd redt von der nuszerten vñnd von dem angezunten hafen vñnd von dem angesicht des notwiders vñnd von dem leopardt beraubt seyn far. Der drit hat eyngeslochte vñnd in sölllicher verborgenheit eyn gewickelt seynem anefange. vñnd seyn ende. also. das bey den hebrey- chen die yez gesprochen teyl. des pro-

pheten mit dem anefang geneseos. das ist das buch der schöpfung. nye mant getar lesen vor. xxx. iare. Aber der vierde vñnd der auferste oder der lerst vñnd der dem vier propheten. ist gewesen wissend. die zeit. vñnd eyner süßen historien. eyn meyster der ganzen welt. vñnd hat verkündet wye eyn edler steyn sey ab gehawen von dem berg on hende. vñ wie der steyn hab vmbgekeret alle reych das hatt er mit lauter rede außgesprochē. Dauid vnser süßer seyten spilman. vñnd pindarus vñnd darzu achens. vñnd auch flaccus. vñnd auch catullus. vñnd serenus. der prediget cristum mit seynere lere. vñnd auß dem psalter mit den zehen lören der seyten. weglauß den ar. ihersteer von den vñdersten. Salomon der frid sam vñnd der liebgehabt des herren. strafft dye sytten. vñnd leret die natur vñ fügt zusammen die kirchen vñnd cristum. vñnd singt einen süßen hochzeytlichen gesang. der heyligen hochzeyt kester in der figur kristenlicher kirchen erlöset das volck vñ fcllichkeit vñnd als sye geröt hatt amon der do wirt gesprochen boßheit. so sendet sy tayl der wirtschafft. vñnd den seyrtag in die nachkommen. Das buch paralippomenō das eyn werckzeug ist der alten ee. Epithonem. das ist. also groß. vñnd also gethan. als ob yemant were der do gewden wolt mit der heiligen geschriff. vñnd wolt er das thün on das buch paralippo- menō. der wurd sich selbs verspottē. Wen durch yede name. vñ durch alle zugefügt wort. werde berürt dy histori dy in de buchern d künig sein vnderwege bliiben vñ vnzalich frag des euāgeliums. werde daryn außge-

sprochen. Esdras vnd noemias. dz
 als vil gesprochen ist. als ein helffer
 vnd tröster vñ got. dy zway bucher
 seind zusamē gettūge in ein buch dy
 widerbeweiden tempel. der zerstöret
 was. vnd auffrichten idye statmau-
 ren. vnd alle die schar des widerkü-
 menden volcks in seyn vatterland
 vñnd die beschreibung der priester
 vñnd der leuten von israhel. vñnd
 der zug esiegten heyden. in dem iudi-
 schen gelauben. vñnd durch alles ge-
 synd der mauren. vñnd türnen. ge-
 teylte werck die behalten die bucher.
 eyn teyle in der runden. das ist in dez
 eusseren syn. dz ander in dem marck
 Du suchst nu wol wie das ich vom
 liebe wegen der heyligen geschriffte
 bin gedrückt worden. vñnd hab vber-
 treten die weis. die man hat in send
 brieffen. vñnd doch hab ich nit erfüllt
 das ich wolt. Jedoch haben wir ge-
 hört was wir süllen kennen. vñnd
 was wir süllen begeren. vñnd also
 mügen wir wol sprechen. meyn sel
 hat begert zu aller zeyt zubegeren
 deyn gerechtikeit. Aber doch das er-
 füllt werde in vns der spruch Socra-
 tis. Ich weis alleyn die ding dy ich
 nit weis. Nun will ich kurtlich berü-
 ren die newere. Martheus Marcus
 Lucas Johannes. die do seyn vn-
 sers herren wagen vñnd eyn war-
 hafter cherubin. das man aufle-
 get. die vollkommenheyt der kunst.
 die seyn geauget durch den gantzen
 leyb. vñnd scheynen von in dy sun-
 cken. sy durchlauffen die plätzen. vñnd
 haben geleych auffgerichte süß. dye
 vber sich in die höch wānderen. sy ha-
 ben gesydert rugen dye an all stett
 fliegen. sy halten sich vnder eynan-
 der eyntrechtlichen. vñnd sy seyn in

in selber verflochten. zogleicherweys
 als das rad. in das rad verweiltet.
 vñnd sy wandern wo hyn sye der
 wind des heiligen geistes füret. Pau-
 lus der zwölffot schreibt zusibe tier-
 chen. aber die acht. zu den hebreysche
 die wirt gesezt von etlichen auß der
 zal. Thymotheum. vñnd auch thi-
 rum. die hat er geleert. Philomenem
 bittert paulus für den fluchtigen kne-
 cht. vñnd als ich wen so ist besser von
 dem zuschweigen. Dann lutzel ze-
 schreiben. Das buch der wurclung
 der zwölfforten das wirt gesehen.
 als ob es laute die ploffen histori.
 vñnd der wachsenden kirchen kurt-
 heyt wurclen oder beschreiben. Aber
 ist das wir kennen ire schreyber das
 er sey Lucas. der artzt des lob ist ynn
 dem euangelio. So bedencken wir
 in vnseren gemüthen. das alle wort
 dises büchs mit eyanderen seyn eyn
 ertzney der siechen selen. Jacobus. pe-
 trus. iohannes. in das die haben ge-
 schriben siben epistel die geistlich seyn
 kurtz vñnd auch lang. kurtz seyn sye
 an den Worten vñnd lang ynn den
 synnen. also das der selztem ist der nit
 durch seyn vnwissenheit plinde wer-
 de in der letzten Apocalypsis sant Jo-
 hanis hatt als vil verborgne werck
 als vil darinnē wort sein. ich hab we-
 nig geredt. vñnd vmb würdikeit dis
 büchs ist alles lob zenyder. Wann
 in einem yeglichen besunderen wort
 seyn verborgē manigfeltigliche ver-
 stentlichteit. ich bit dich allerliebster
 brüder. dye vñnd erkenne nit ande-
 re ding. vñnd sich nit anders dun-
 cke dich nit. das du funden hast hie
 auff ertrich eyn himlsche wonig. ich
 wil nit gehabt haben. das du in der
 eynfeltikeyt. vñnd also zespreche. in

der gütigkeit der heyligen geschichte. wer oft beleydiget. die eyntrueder mit laster der dulmetschen oder vñ der geschickheit. also geredet seyn dz sy desterleichter die perorischen samnung vnderweyßen. vnd in eynen sün anders vernemen. der geleert vñ ander verstande der vngelerete Ich bin nit als geudisch vnd grob. das ich verspreche. das ich diese ding kenne. vnd die sünde der ding. auff erden sammele. der wurzel angeheft sind unim hymel. ich bekenne aber. dz ichs wolte. Ich schertz oder setz mich fur dem sitzenden oder müßigen. Ich verachtere die meyster oder schlach auß dye meyster schaft Ich verbieth die weggeuerthen Dem bittenden wirt gegeben den anklöffend wirt auffgethan. vnd wer sucht. der wirt vündet. Nun wöllen wir lernen. auff erreych der kunst. vñs beleybt im hymelreich ich wil dich vñfassen mit meine henden vnd entgegen lauffen. vñ das ich etwas vñschüchlich. vnd von d hof farr ermagore. vñm mir selbs auß giesse. was du würdest fragen. das wil ich mich mit dir zewisen. verfleisen.

Das. VIII. Capitel.

Du hast hie die aller liebsten brüder Eusebium der mir hat zwelftiger dye genad deyner brieff. der mir gesagt. hat dye erwidikeit deyner sitten. vnd die verschmechüg der welt. vñnd dye trew deyner freunt schaft vnd die liebe cristi. wann auch

on in macht mir offenbar dein weisheit vnd deyn huffsches aussprechen dein brieff. Ich bitt dich eyle vñnd schneid entzwey den angehefte strick deines schiffleins an dem mere. vnd thu das. ee du den strick aufflösest. Nyemand der diser welte widersage will der mag wol verkauffen dye ding. dye er verschmecht hat. das er sy verkauff. das rechen dir zu eynem gewunne. was do mit dir tragst. zu eynes zerung. Es ist ein altes sprich wort. Dem geytigen menschen gebucht nit allein das. das er hat sinder auch das. das er nit hat. Dem geläubige ist diese ganze welt reichthum Aber der vngeläubig bedarff eines helblings. Wir süllen also leben als wir nichts haben. vñnd doch besitzen alle ding. essen. trincken. seyn die reichthumb der cristen. Ist das du hast in deynem gewalt dein hab. verkauff sy. Ist aber das du dy nit hast in deinem gewalte. so wuff sye von dir. Der eynem den rock nymet. dem sol man auch den mantel lassen. Ist es zymliche so verkauff sicherleich dein besitzung vnd warumb verzeuchstu das also lang von tag zu tag. meynstu das cristus nicht hab do mit er ernere seyn armen. Der hat got gantz gegeben. was er hatt. wer sich selber hat gegeben. Die zwölff boten verlyessen allein schiff vñ netz. Dy wie we gab zwen helbling in den schatzstock. vnd der waren mer dan dy reichthumb Cresi. der mensch verschmechet geringlich alle ding. d alle zeyt gedenckt das er sterben müß.

• Eyn ende hat dye epistel Iheronimi zum Paulinum dem puester. vnd vahet an die vorred in die funff bucher moysi.

Ich hab em pfangen dye begirlichen sendbrieff meines Desideri vnd freunds der in etlicher weys der weiffagung zukunfftiger dingg hat genumen oder gewonnen die namen des vasterbittiden. mit Daniele das ich solt geben ewre oren dy funff bucher moysi. dye ich gedulmet schiz oder ausgeleget hab. vñ hebreyscher in lateinische sprach. Sicherleich diß offenbar werck meins gedichtes ist schendlich vonn nachredens wegen meiner nachclaffer. dye do sprechen ich dacht newe gedicht. mit den ich er steck das alt gedicht der. lxx. dulmetischen oder aufleger vnd also bewaren sy die vernufft oder den klugen synn. gleicherweiff als den wein. so ich doch garofft hab bezenger. das ich mich in gottes zelt wil opfferen. vmb cyn geringe gab. was ich vermag vnd ich hab gegeben zeugnuß das es nit ist notturft. das geunfwerbett werden. die reichum eynes andern mit fremder armüt. Aber das ich binn kun wordé. darzu hat mich gereizet dy lere vnd der fleys origenis. der in das alt gedicht hat vermischet die auflegug auf einer sprach in die andern. theodotionis mit den zweyen puncten. asterico vnd obelso. das ist. mit eynem steren vñ brat spiß. den zwayen zaichen. vñnd mit

den puncten. hat er durchreylet all seyn geschufft. so hat er erleutert dye ding dye vorzegering waren vñnd der geschufft der vor zweyntzig was aber der do vor zeul ist gewesen. dye yegliche hat er stecket vñnd durchlöchert. allermeyst der dy die meisterchaffte der ewangelisten vñnd der aposteln hat geoffenbart In dem geschufften wir lesen. vil von der alten ee. die doch in vnserem buchern nicht werden gehabet. als das ist. Ist hab geruffet meynem sun auß egypten. vnd aber. Er wirt geheiffen nazareus. Sy werden sehen im den sy gestochen haben. vñnd aber. Die fließenden wasser fleiffend auß seynem leib lebendig wasser vñnd aber. Die ding die das aug nit hat gesehen. vñnd das or nit hat gehöret. vñnd die yun des menschen herten nit seind auffgestigen. die gott bereyt hat den die in lieb haben. vñ vil ander geschufft. die sye begeren. vñnd doch nit aigen auflegung haben. Nun frag wir sy wa di se ding geschriben seyn. vñnd wenn sy darzu nit mügen geantwurten. so sprechen wir von den hebreyschen büchern. Dye erst zeugnuß ist in Dsee. dye ander in ysaia. die dritt in zacharia. dye vierd in dem buch der spruch. vñnd die funfft desgleichen in ysaia. Nun seyn vil die do vnwis sende nachuolgen der törenten red. der vnbeurten bucher. vñnd die ligmere byspanier setzen sye für dye beurten bucher. Wir gehöret nit zu. das ich soll auflegen dye sach der irsale. Die iuden sprechen. es sey geschehen mit fürsichtigé rat. dz ptholomeus cyn diener eyns gottes nit bey den hebreyschen begriff zwifel/